

Geschäftsstelle *so!mobil*

Jahresbericht 2014 - Kurzversion

Verabschiedet am 19.01.2015

Balsthal, Januar 2015

Geschäftsstelle *so!mobil*

Marius Christen, Programmleiter bis Ende 2014

Jeanine Riesen, Programmleiterin ab 2015

Inhaltsverzeichnis

1	Auftrag und Grundlagen.....	1
2	Allgemeine Bemerkungen zum Umsetzungsjahr 2014	2
3	Umsetzungsbereiche.....	4
3.1	Programmleitung	4
3.2	Kommunikation / Koordination Gesamtmobilität.....	6
3.3	Mobilitätsangebote für Unternehmen.....	7
3.4	Mobilitätsangebote für Schulen	8
3.5	Mobilitätsangebote für weitere Zielgruppen	9
4	Dank	10

1 Auftrag und Grundlagen

Das Programm *so!mobil* des Kantons Solothurn und der Solothurner Energiestädte Grenchen, Olten, Solothurn und Zuchwil fördert eine zukunftsfähige und nachhaltige Mobilität. Damit antwortet der Kanton gemeinsam mit den Energiestädten auf die sich verschärfende Problematik der stetig zunehmenden Verkehrsbelastung. *so!mobil* trägt dazu bei, die Lärm- und Luftbelastung zu reduzieren und den Wirtschaftsstandort Solothurn attraktiv zu erhalten sowie die Gesundheit und die Sicherheit der Bevölkerung zu fördern. *so!mobil* unterstützt ausserdem die Bestrebungen, im Energiebereich einen Absenkpfad zu erreichen sowie die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

so!mobil setzt Anreize für ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten und ergänzt so verkehrslenkende Infrastrukturmassnahmen. Als kantonale Plattform für eine nachhaltige Mobilität verfolgt *so!mobil* einen verhaltensorientierten Ansatz zur Lösung der Verkehrsprobleme. Das Programm hält Angebote für ausgewählte Zielgruppen wie Unternehmen, Schulen sowie für die breite Bevölkerung bereit. Die Verkehrsteilnehmenden sollen befähigt werden, effizient, gesundheitsförderlich und umweltschonend mobil zu sein. *so!mobil* bedient die in sämtlichen für den Kanton Solothurn relevanten Agglomerationsprogrammen (Solothurn, AareLand, Basel) geforderte Verstärkung der kombinierten Mobilität und des Mobilitätsmanagements.

Seit 2010 arbeitet die Geschäftsstelle *so!mobil* im engen Austausch mit der Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 Kanton Solothurn. Die Umsetzung wird von der Begleitkommission, bestehend aus VertreterInnen der Energiestädte und des Kantons, kontrolliert. Eine breite Trägerschaft wirkt beratend, bestimmt über die strategische Ausrichtung der Tätigkeiten und garantiert eine optimale und breite Abstützung der Projekte. Sie besteht aus VertreterInnen der kantonalen Ämter AVT, ARP, AfU und AWA, den Energiestadtverantwortlichen von Grenchen, Olten, Solothurn und Zuchwil, einer Vertretung der Regionalplanungsgruppe espace Solothurn, der Polizei Kanton Solothurn sowie aus VertreterInnen der ÖV-Unternehmungen, der Tarifverbunde und weiteren Mobilitätsanbietern im Kanton Solothurn.

Im Rahmen der Gesamtkoordination der mobilitätsbezogenen Aktivitäten im Kanton Solothurn arbeitet *so!mobil* mit einer Vielzahl an Umsetzungspartnern zusammen. *so!mobil* pflegt Beziehungen zu Mobilitätsplattformen anderer Kantone sowie nationalen Partnern, tauscht Erfahrungen aus und entwickelt so kontinuierlich den Bereich des Mobilitätsmanagements weiter.

Der vorliegende Jahresbericht legt Rechenschaft über die im *Programmbeschrieb und Finanzierungsantrag für 2012 – 2014* definierten Arbeitsleistungen für das Umsetzungsjahr 2014 ab. Der Jahresbericht dient somit auch als Schlussbericht für die dreijährige Programmphase seit 2012.

Grundlagen für die Arbeit der Geschäftsstelle *so!mobil* bilden folgende Dokumente:

- Mobilitätsmanagement im Kanton Solothurn. Programmbeschrieb und Finanzierungsantrag für 2012 – 2014
- Vereinbarung Finanzierungsbeiträge 2013/2014 an *so!mobil*, Bau- und Justizdepartement, Amt für Verkehr und Tiefbau, Bestellnr. 4500030128

2 Allgemeine Bemerkungen zum Umsetzungsjahr 2014

Als letztes Jahr des Mehrjahresprogramms 2012 – 2014 war das Jahr 2014 wesentlich geprägt von der Programmgestaltung für die Folgejahre. Im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der Begleitgruppe sowie der Trägerschaft hat die Geschäftsstelle *so!mobil* das neue Programm 2015 – 2016 ausgearbeitet. Dieses baut auf dem laufenden Programm auf und entwickelt dieses inhaltlich sowie organisatorisch moderat weiter, um neuen Entwicklungen im Bereich Mobilitätsmanagement Rechnung zu tragen.

Die Entwicklung des Programms konnte auch dazu genutzt werden, die finanzielle Trägerschaft von *so!mobil* zu vergrössern. Neue Gemeinden und weitere mögliche Partner wurden zur Beteiligung bei *so!mobil* eingeladen. Für die Programmphase ab 2015 konnte bisher mit einem neuen Träger eine Vereinbarung unterzeichnet werden. Mit weiteren potentiell Interessierten kann die begonnene Diskussion weitergeführt werden.

Neben diesen organisatorischen Aufgaben stand auch in diesem Jahr die Umsetzung des laufenden Programms sowie die kontinuierliche Verstetigung und Etablierung von Mobilitätsmanagement im Kanton und in den Solothurner Gemeinden im Vordergrund.

Die ungebrochene Verkehrsbelastung und unsere energieintensive Mobilität führen dazu, dass die gesellschaftliche Diskussion um effiziente und zukunftsfähige Verkehrslösungen an Bedeutung gewinnt. Nicht nur der Problemdruck, sondern auch die Problemwahrnehmung steigt. Mit der Teilnahme an und Organisation von publikumswirksamen Anlässen zum Thema Mobilität sowie entsprechenden Berichterstattungen in der Zeitung hat sich *so!mobil* in diese Debatte eingebracht und konnte sich als Stimme für eine zukunftsfähige Mobilität im Kanton etablieren.

Von besonderer Bedeutung war in diesem Kontext der von *so!mobil* und den Energiestädten zum ersten Mal durchgeführte Mobilitätstag. In Grenchen und Solothurn/Zuchwil konnte sich die interessierte Bevölkerung über Herausforderungen im Mobilitätsbereich informieren sowie innovative Lösungsangebote ausprobieren. Die Organisatoren und zahlreichen Partner sind mit dem Anlass zufrieden, so dass dieser als fester Programmpunkt in das neue Programm aufgenommen wurde.

Im Bereich ‚Mobilitätsangebote für Unternehmen‘ konnte die Arbeit auf einer soliden Grundlage weitergeführt werden. Wenn auch in diesem Jahr das Soll der durchzuführenden Inputberatungen nicht erreicht wurde, konnten mit einem breiten Anschreiben die Solothurner KMUs auf die Thematik sensibilisiert werden. Spezifische Anschreiben in Zuchwil und Grenchen führten zu qualitativ guten Inputberatungen und dienen als gute Grundlage für die Weiterarbeit im Rahmen des nationalen Programms ‚Mobilitätsmanagement für Unternehmen‘.

Nicht zufriedenstellend sind die Ergebnisse im Bereich ‚Mobilitätsangebot für Schulen‘. Die Lehrerschaft konnte trotz hohen Aufwands nicht gebührend erreicht werden. In Absprache mit der Begleitgruppe wurden deshalb die Arbeitsleistungen der Geschäftsstelle sowie die Drittmittel in Bereichen eingesetzt, die effektivere Wirkungen zeitigen.

In Absprache mit den finanziellen Trägern kam es zu deutlichen Verlagerungen der Arbeitsstunden sowie der Drittkosten gegenüber dem Programmbeschrieb. Während im Bereich ‚Mobilitätsangebote für Schulen‘ deutlicher weniger Stunden geleistet und das Drittmittelbudget nicht ausgeschöpft wurde, wurden insb. im Bereich ‚Mobilitätsangebote für weitere Zielgruppen‘ aufgrund des Mobilitätstags die budgetierten Stunden und Drittkosten deutlich überschritten. Der Mobilitätstag verursachte ein Mehraufwand von ca. 250 Arbeitsstunden. Aufgrund der politisch nicht einfachen Lage sowie des Bestrebens, die finanzielle Trägerschaft von *so!mobil* zu verbreitern, wurden auch im Bereich ‚Kommunikation und Koordination‘ mehr Stunden aufgewendet als budgetiert.

Dank des Einsatzes einer Praktikantin sowie einer Projektmitarbeiterin konnten die im Mehrjahresprogramm 2012 – 2014 definierten Leistungen insgesamt übertroffen werden. Die budgetierte Gesamtstundenzahl für die Programmumsetzung von 648 Stunden wurde mit total 1'038.8 geleisteten Stunden deutlich überschritten. Dies begründet sich durch die ca. 250 Zusatzstunden, welche für den Mobilitätstag geleistet wurden sowie die insgesamt günstigere – und gute – Arbeit der Praktikantin und Projektmitarbeiterin, welche durch Mehraufwände in den Stunden abgegolten werden konnte. Für die nicht budgetierten Mehraufwände werden die Rückstellungen aus dem Jahr 2013 aufgebraucht. Der verbleibende Verlust trägt der Verein Region Thal.

3 Umsetzungsbereiche

3.1 Programmleitung

3.1.1 Ziele (gemäss Programmbeschreibung)

- Das Programm wird als Gesamtpaket weitergeführt.
- Stete Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Energiestädten, dem Kanton und weiteren Gemeinden.
- Aufbau der politischen Trägerschaft
- Laufende Überprüfung und bei Bedarf Optimierung des Programms

3.1.2 Leistungen

Ziele	Erbrachte Leistungen im 2014
Weiterführung und Koordination Programm	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung Programmentwurf 2015 - 2016 mit Rücksprache und Koordination zwischen Energiestädten, Kanton und Trägern - Vereinbarung mit PostAuto AG Schweiz, Nordschweiz zur Kooperation ab 2015 - Gespräch mit RR Roland Fürst zur Weiterführung von <i>so!mobil</i> (09.10.2014) - Netzwerkpflege (z.B. mit PostAuto AG, mobilservice, LOS!, Mobilitätsexperten, verschiedenen Anbietern) - Besuch ecoNatur Kongress zu Mobilität (21.02.2014) - Besuch mobilsalon in St. Gallen (22.05.2014) - Besuch VCS-Fachtagung «Sichere Schulwege» (29.11.2014) - Gespräche und Kontaktpflege mit ausserkantonalen Mobilitätsplattformen (badenmobil, emmental bewegt) - Erarbeitung DZM-Gesuch ‚Koordination Taxi- und Geschäftsfahrten Heime/Schulen am Beispiel Kanton Solothurn‘ (Einreichung mangels Unterstützung seitens Kanton nicht erfolgt)
Zusammenarbeit Energiestädte, Kanton und weitere Gemeinden	<ul style="list-style-type: none"> - 3 ERFA mit Energiestädten und Kanton (Begleitgruppe) - Anschreiben an alle Solothurner Gemeinden im Verein Energiestadt sowie weitere, Kontaktnahme - Gespräch mit Region Thal zur Beteiligung an <i>so!mobil</i>: Projekteingabe <i>Thal!mobil</i> bei Programm Naturpark Thal 2016 - 2019 - Präsentation von <i>so!mobil</i> vor Gemeinderat Schönenwerd (23.09.2014) - Präsentation von <i>so!mobil</i> bei Gemeindepräsident und Bauverwalter in Oensingen (13.10.2014) - Präsentation von <i>so!mobil</i> bei Gemeinderat von Bellach, Felix Böni-Glatz, Leiter AG Energie & Mobilität (06.11.2014)

Aufbau politischer Trägerschaft	– Keine Massnahmen
Überprüfung und Weiterentwicklung des Programms	– Vgl. Ziel ,Weiterführung und Koordination Programm – Erstellen Zwischenbericht und Jahresbericht

3.2 Kommunikation / Koordination Gesamtmobilität

3.2.1 Ziele

- *so!mobil* fungiert als kantonales Dach für alle Mobilitätsbelange und koordiniert die Aktivitäten zwischen den Energiestädten, dem Kanton Solothurn, den Umsetzungspartnern sowie weiteren Akteuren.
- Die politischen Entscheidungsträger wissen über die Tätigkeiten von *so!mobil* Bescheid.
- Die verschiedenen Akteure im Mobilitätsbereich sind gut vernetzt und nutzen Synergien.
- Die diversen Zielgruppen im Kanton Solothurn kennen *so!mobil* und machen von den Beratungsangeboten im Mobilitätsbereich Gebrauch.
- Die Website von *so!mobil* dient als Informationsplattform für die Gesamtmobilität.

3.2.2 Leistungen

Ziele	Erbrachte Leistungen im 2014
Dach für Mobilitätsbelange und Koordination von Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> – Trägerschaftssitzung vom 23.09.2014 – Koordination Umfrage PRIX Velostädte von Pro Velo
Sensibilisierung politischer Entscheidungsträger	<ul style="list-style-type: none"> – Gespräch mit RR Roland Fürst – Gespräche mit Gemeindevertretern (vgl. 3.2.1)
Vernetzung von Akteuren im Mobilitätsbereich	<ul style="list-style-type: none"> – Einsitz und Mitarbeit in der LOS!-Arbeitsgruppe – Vertretung Kanton Solothurn in Vorstand von mobilservice, Übernahme des Ressorts Finanzen, Mitarbeit im Team WEB zur Neukonzeption der Webseite – Einsitz in Gruppe Prävention der kantonalen Verwaltung
Sensibilisierung von Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> – Vgl. 3.3, 3.4 und 3.5
Unterhalt der Website	<ul style="list-style-type: none"> – Die Website wurde laufend aktuell gehalten.
Regelmässiger Versand von Newsletter	<ul style="list-style-type: none"> – Drei Newsletters wurden verschickt.

3.3 Mobilitätsangebote für Unternehmen

3.3.1 Ziele

- Unternehmen nutzen den Strassenraum effizient, sicher und benutzerfreundlich.
- Firmen nutzen vermehrt die Angebote des öffentlichen Verkehrs oder kombinierte Mobilitätslösungen.
- Unternehmen wissen über mögliche Handlungsfelder im Bereich des Mobilitätsmanagements Bescheid und setzen Massnahmen um.
- *so!mobil* wird als Anlaufstelle bei Fragen rund um die firmenbezogene Mobilität wahrgenommen.

3.3.2 Leistungen

Ziele	Erbrachte Leistungen im 2014
<i>so!mobil</i> und Angebote sind bei Unternehmen bekannt	<ul style="list-style-type: none"> – Gemeinsames Anschreiben mit Gemeinde Zuchwil an Zuchwiler Unternehmen zu Inputberatung und bike to work – Gemeinsames Anschreiben mit Gemeinde Grenchen an Grenchner Unternehmen zu Inputberatung und Eco Drive – Anschreiben von ausgewählten Unternehmen im Kanton Solothurn zur Bekanntmachung von MM und der Inputberatung – Anschreiben zu Eco Drive-Aktion an ca. 1200 Solothurner Unternehmen, gemeinsam mit AfU – Mitarbeit bei Online-Umfrage der Wirtschaftsförderung der Stadt Grenchen zu Mobilität bei den Grenchner Unternehmen – Antrag an EnergieSchweiz für Gemeinden bezüglich Trägerschaft im Mehrjahresprogramm ‚MMU‘ – Konzept zu Modul ‚Profitabel dank Mobilitätsmanagement für Praxisakademie der Solothurner Handelskammer (in Kooperation mit der Lokalen Agenda 21 Kt. SO)
Das Angebot für Inputberatungen wird wahrgenommen (Ziel: 8 Beratungen pro Jahr)	<ul style="list-style-type: none"> – 4 Inputberatungen durch rundum mobil durchgeführt oder vereinbart (4 weitere stehen auf Warteliste) <ul style="list-style-type: none"> – Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG, Neuendorf – Ausgleichskasse des Kantons Solothurn (AKSO), Zuchwil – Rotoflex AG, Grenchen – BMC AG Switzerland, Grenchen
Bekanntmachung bike to work	<ul style="list-style-type: none"> – Bekanntmachung Bike to work über Anschreiben an Unternehmen, Website und Newsletter

3.4 Mobilitätsangebote für Schulen

3.4.1 Ziele

- Das Thema Mobilität wird in der Schule behandelt. Kinder und Jugendliche werden für Mobilitätsprobleme sensibilisiert. Ein umsichtiges Mobilitätsverhalten wird gefördert.
- Die Schülerinnen und Schüler setzen sich aktiv mit ihrer eigenen Mobilität auseinander.
- Die Lehrpersonen im Kanton wissen über die bestehenden Angebote im Bereich der Mobilitätsbildung Bescheid.
- Schulen werden bei Problemen mit Elterntaxis und weiteren Mobilitätsanliegen beraten und an die zuständigen Stellen weiterverwiesen.

3.4.2 Leistungen

Ziele	Erbrachte Leistungen im 2014
so!mobil und Angebote sind an Schulen bekannt	<ul style="list-style-type: none"> – Versand an alle Schulleitungen in den Energiestädten (März 2014) – Bekanntmachung von bike2school und Angebote von so!mobil über die Plattform SObildung (in Zusammenarbeit mit VSA) – InfoDesk zu Mobilitätsbildung in der Bibliothek der PH Solothurn in Zusammenarbeit mit Polizei Kanton Solothurn, mit Berichterstattung in Schulblatt AG/SO 9/2014 – Zusammenarbeit mit Verkehrsinstruktion Polizei Kanton Solothurn zur Bekanntmachung von Schule mobil
Die Angebote für Mobilitätsbildung werden genutzt (Ziele: clevermobil 6-10 Schulklassen; Schule mobil 2-5 Schulklassen)	<ul style="list-style-type: none"> – 3 Durchführungen clevermobil (Zuchwil, Obergösgen), mit Berichterstattung im ZuchlerKurier – 1 Durchführung Schule mobil (Dornach) – Übernahme der Kosten für bike2school
Schulweg: so!mobil berät Schulen mit Problemen mit Elterntaxis	<ul style="list-style-type: none"> – Distribution Elterntaxi-Flyer über Polizei Kanton Solothurn – Artikel zu walk to school in Schulzeitung BeLoSe, Januar 2014 – Beantworten von Anfragen bezgl. Schulwegthematik von Eltern und Verbänden (TCS) – Konzept zu Schulwegprojekt gemeinsam mit Gesundheitsamt, Kanton Solothurn

3.5 Mobilitätsangebote für weitere Zielgruppen

3.5.1 Ziele

- Die Sensibilisierung und Schulung bezüglich einer nachhaltigen Mobilität erfolgt zielgruppenspezifisch und berücksichtigt die unterschiedlichen Bedürfnisse der Teilnehmenden
- Die Gemeindeverwaltungen, die Energiestädte und die kantonale Verwaltung werden bei ihren Mobilitätsanliegen unterstützt.

3.5.2 Leistungen

Ziele	Erbrachte Leistungen im 2014
Koordination ‚mobil sein – mobil bleiben‘ Kurse	<ul style="list-style-type: none"> – Mitarbeit Kantonaler Kursflyer von ‚m&b‘-Kursen – Kommunikation zwischen nationaler Koordinationsstelle und Energiestädten
Koordination Bereitstellung Neuzuzügersets	<ul style="list-style-type: none"> – Distribution der Informationsbroschüre ‚Mobil im Kanton Solothurn‘ in Gemeinden – Koordination zur Erstellung des Neuzuzügersets – Erweiterung der Partnerschaften für Gutscheinset des Neuzuzügersets, Aktualisierung der Druckdaten und Versand an die Gemeinden
Sensibilisierung der Allgemeinbevölkerung	<ul style="list-style-type: none"> – Durchführung Informations- und Medienanlass zu den Ergebnissen der Umfrage ‚PRIX Velostädte‘ (08.05.2014), mit Berichterstattung in Solothurner Zeitung – Mitarbeit an Veranstaltung ‚Zurück zur Mobilität‘ vom 24.04.2014 gemeinsam mit 2000-Watt-Gesellschaft Region Solothurn, mit Berichterstattung in Solothurner Zeitung – Beratung Mobilitätsmanagement der Solothurner Schulsporttage – Beratung Mobilitätsmanagement der Solothurner Waldtage 2014 – Mitarbeit an Projekt ‚Werkzeugkoffer Parkierung in Gemeinden‘, Schnittstelle zu Solothurner Gemeinden – Projektunterstützung ‚Sportlich zum Sport‘ zur Installation von Fahrrädern zwischen Bahnhof Solothurn und Stadion FC Solothurn für Junioren – Organisation und Durchführung des 1. Solothurner Mobilitätstags in Grenchen (12.09.2014) und Solothurn/Zuchwil (13.09.2014), mit Berichterstattungen zum Mobilitätstag und den beiden Preisübergaben in Solothurner Zeitung, Grenchner Tagblatt und ZuchlerKurier

4 Dank

Für die gute Zusammenarbeit mit den Energiestadtverantwortlichen in Grenchen, Olten, Solothurn und Zuchwil bedanke ich mich recht herzlich. Ebenso gilt mein Dank dem Amt für Verkehr und Tiefbau des Kantons Solothurn, welches *so!mobil* im Jahr 2014 finanziell und auch fachlich kompetent unterstützt hat.

Vielfältige Partner unterstützten *so!mobil* im Jahr 2014. Besonderer Dank gilt den Transportunternehmen des öffentlichen Verkehrs sowie weiteren Mobilitätsanbietern. Sie unterstützten *so!mobil* bei der Erarbeitung des neuen Programms 2015 – 2016 und legten tatkräftig Hand an bei der Durchführung des ersten Solothurner Mobilitätstags.

Mit dem Abschluss der Mehrjahresprogrammphase 2012 – 2014 verlasse ich als Programmleiter *so!mobil*. Ich durfte in den vergangenen knapp drei Jahren zusammen mit zahlreichen Partnern *so!mobil* mitgestalten, weiterentwickeln und so zur Etablierung von Mobilitätsmanagement im Kanton und den Solothurner Gemeinden beitragen. Ich bin überzeugt, dass *so!mobil* heute gut aufgestellt ist, um auch künftig einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung einer zukunftsfähigen Mobilität zu leisten. Mobilität wird auch künftig ein heisses Thema bleiben. Ich wünsche *so!mobil* gutes Gelingen!

Balsthal, Januar 2015
Geschäftsstelle *so!mobil*
Marius Christen